

# Inhalt.

---

	Seite
I. Das Komische in den Dichtungen Schillers . . .	7
1. Die Thatsache . . . . .	7
2. Das Pathos als Quelle des Komischen . . .	14
3. Karl Moor als Grundphänomen . . . . .	21
II. Die satirischen Gedichte . . . . .	24
1. In der Anthologie auf das Jahr 1782 . . .	24
2. Im Musenalmanach für 1797 . . . . .	30
III. Die komischen Charaktere . . . . .	39
1. Das satirische Pathos und die lächerliche Figur . . . . .	39
2. Der Hofmarschall von Kalb . . . . .	41
3. Das niedere Pathos und dessen Komik . . .	44
IV. Der Galgenhumor . . . . .	52
1. Spiegelberg . . . . .	52
2. Der Mohr . . . . .	57
V. Der Stadtmusikant Miller . . . . .	61

	Seite
VI. Der Soldatenhumor . . . . .	75
1. Die Wallensteiner . . . . .	75
2. Der Wachtmeister und der Rekrut. Der Jäger . . . . .	79
3. Der Kürassier . . . . .	85
4. Die Tiefenbacher . . . . .	87
5. Der alte Tiefenbach . . . . .	87
6. Isolani . . . . .	91
7. Die Marktenderin . . . . .	93
VII. Der Kapuziner . . . . .	96
VIII. Die Mörder Wallensteins . . . . .	109
IX. Der tragische und komische Dichter . . . . .	114

